

**VOLKSHOCHSCHULE.
ADULT EDUCATION CENTER.
UNIVERSITÉ POPULAIRE.
BONN.**

Das lebendige Land in Lateinamerika



Abteilung 
für Altamerikanistik

UNIVERSITÄT  **BONN**



Interdisziplinäres
Lateinamerikazentrum (ILZ)



Ibero Club Bonn e. V.



Family Farming vs. Agribusiness?

Das Dilemma nachhaltiger Landnutzung in Lateinamerika

Mehrere lateinamerikanische Länder erkennen die Notwendigkeit an, Bauern zu unterstützen, die in der Kleinlandwirtschaft tätig sind. Die Ernährungssicherheit hängt von ihnen ab. Gleichzeitig treffen viele dieser Länder jedoch politische Maßnahmen, die exportorientierte Agrarunternehmen begünstigen. Deren Anbaumethoden sind oft nicht nachhaltig.

Die Entwicklungsforscherin Dr. Dennis Lucy Avilés geht der Frage nach, welche historischen und welche Umweltfaktoren diese Realität erklären. Sie versucht darzulegen, ob es möglich ist, eine nachhaltige Landwirtschaft zu fördern, die sowohl auf Ernährungssicherheit als auch auf den Export ausgerichtet ist.

Mittwoch, 10. April 2019, 19.30 Uhr

Dr. Dennis Lucy Avilés

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.



Die kommunale Nutzung tropischer Wälder in Campeche

Selbstverwaltung, staatliche Eingriffe und Privatisierung

In der Montana-Region im mexikanischen Bundesstaat Campeche verfügt die indigene Bevölkerung über relativ große Waldgebiete, die als Gemeingut bewirtschaftet werden. Innerhalb der einzelnen Gemeinden gilt ein Gewohnheitsrecht, das nur zum Teil durch die nationale Umwelt- und Forstgesetzgebung eingeschränkt wird. Die Nutzung der Wälder wird durch allgemeine Marktbedingungen, aber auch durch staatliche Subventionen und Reglementierungen beeinflusst.

Christian Petersheim, Doktorand an der Abteilung für Altamerikanistik der Universität Bonn, untersucht basierend auf ethnografischer Forschung, welchen Einfluss staatliche und nichtstaatliche Bestrebungen zu Umweltschutz und wirtschaftlicher Entwicklung in ihrem komplexen Zusammenspiel haben.

Mittwoch, 8. Mai 2019, 19.30 Uhr

Christian Petersheim

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.



Naturschutz und lokale Entwicklung Synergien und Konflikte in Lateinamerika

Die Weltbevölkerung wächst und der Lebensstandard eines beträchtlichen Teils davon ebenfalls. Kraftfutter, pflanzliche Brennstoffe und hochwertige exotische Lebensmittel sind Renner auf dem Weltmarkt. Für ihn oder für die Bedürfnisse ihrer Bevölkerungen zu produzieren, ist die Alternative, vor der Länder in Lateinamerika stehen. Monokulturen für den Weltmarkt sind lukrativ, haben aber nicht nur unmittelbare Auswirkungen auf die biologische Vielfalt, sondern langfristig auch auf die Qualität der Böden. Agroforstsysteme schonen die Umwelt, garantieren Kleinbauern aber nicht immer ein Auskommen.

Dr. A. Cristina de la Vega-Leinert, Institut für Geographie und Geologie der Universität Greifswald, geht der Frage nach, ob die sich schnell wandelnden kleinbäuerlichen Systeme in den Tieflandregionen Lateinamerikas auch in exportorientierten Wertschöpfungsketten funktionieren. Können Neoliberalismus, nachhaltige Landwirtschaft und das gute Leben auf dem Land gemeinsam gedeihen?

Mittwoch, 22. Mai 2019, 19.30 Uhr

Dr. Cristina de la Vega-Leinert

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.



Die Bonn Challenge

Wald für die Welt

150 Millionen Hektar Wald in neun Jahren wiederaufbauen - klingt viel? Das ist es auch: eine Fläche etwa so groß wie die Mongolei. Diese Herausforderung wurde 2011 in Bonn als „Bonn Challenge“ geboren und 2014 auf dem UN-Klimagipfel in New York übernommen. Mittlerweile haben 56 Länder eine Beteiligung zugesagt, 14 davon in Lateinamerika. Der Wiederaufbau von Wäldern soll eine zentrale Rolle bei der Bekämpfung von Klimawandel, Bodenerosion und dem Verlust von Biodiversität spielen.

Der Diplomgeograph Michael Metz ist Projektkoordinator bei der Tropenwaldstiftung OroVerde in Bonn, die mit eigenen Projekten konkrete Beiträge zur „Bonn Challenge“ leistet. Er erklärt, wie die Stadt Bonn Namenspatin der globalen Initiative wurde und berichtet anhand konkreter Fallbeispiele aus Lateinamerika über den aktuellen Stand, die Herausforderungen und Chancen dieser globalen Wiederaufforstungsinitiative.



Mittwoch, 5. Juni 2019, 19.30 Uhr

Michael Metz

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Andreas Preu
Fachbereichsleiter Politik, Wissenschaft
und Internationales
VHS in Bad Godesberg
Am Michaelshof 2
53177 Bonn

Telefon: 0228 - 77 45 41

E-Mail: andreas.preu@bonn.de

Veranstaltungsdetails finden Sie im Internet unter
www.vhs-bonn.de

Herausgeber: Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn,
Volkshochschule Bonn/Presseamt, Januar 2019, Auflage 600.
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier zertifiziert mit dem Blauen Engel.
Bilder: © Dr. Cristina de la Vega-Leinert, Michael Metz, Andreas Preu,
pixabay.com